Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt".

September 2020

Der Lehrstellenmarkt in der aktuellen Covid-19-Krise und im Jahr 2019

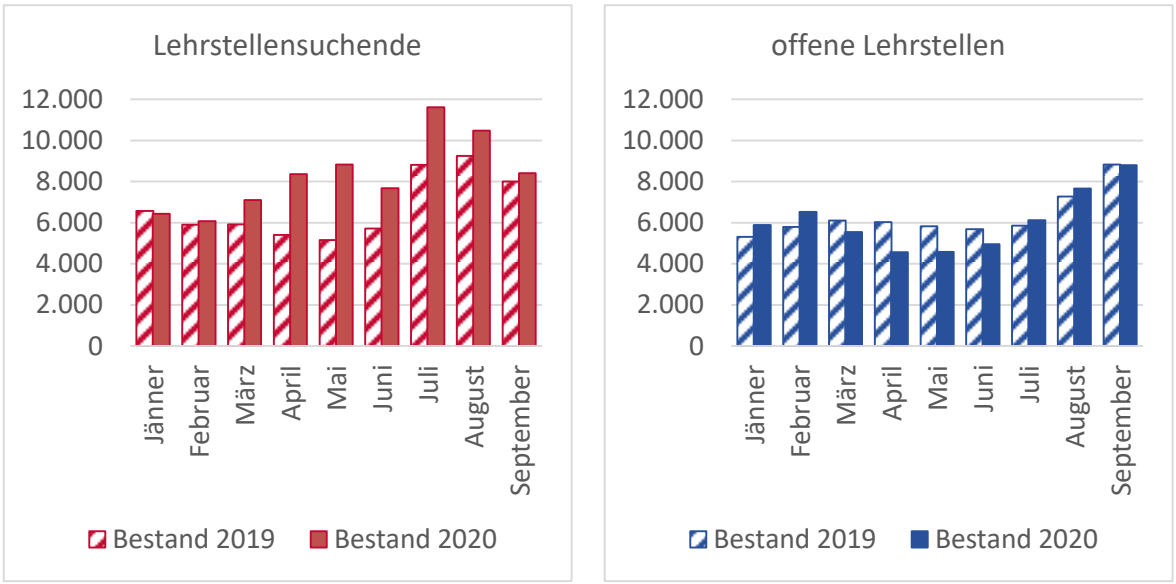
Junge Menschen sind von der aktuellen Krise besonders betroffen[1], deren Auswirkungen sind auch auf dem Lehrstellenmarkt spürbar. Die Lehrstellenlücke hat sich im Sommer deutlich vergrößert. In den vergangenen Jahren war stets der Zugang im September der höchste im Lauf eines Kalenderjahres, auch im bisherigen Jahr 2020 wird mit 5.828 Zugängen der höchste Wert erreicht. Zum Stichtag Ende September waren 8.406 Personen lehrstellensuchend und 8.805 sofort verfügbare offene Lehrstellen beim AMS vorgemerkt bzw. beim AMS gemeldet.

„Um unsere Ausbildungsgarantie einlösen zu können, steigern wir die Anzahl der überbetrieblichen Ausbildungsplätze um 30%" Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Bestandsanstieg der Lehrstellensuchenden und Rückgang des Angebotes in den ersten Monaten der Covid-19-Krise

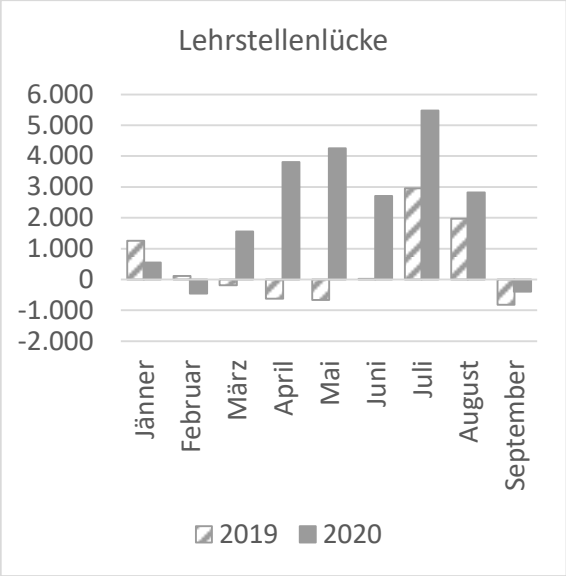
Das Lehrstellenangebot war im März, April und Mai dieses Jahres geringer als im Jahr davor. In der Krise meldeten sich zwar auch weniger Personen neu als Lehrstellensuchende beim AMS, da in dieser Zeit aber auch weniger Personen auf freie Lehrstellen vermittelt werden konnten, stieg der Bestand an Lehrstellensuchenden deutlich an und damit vergrößerte sich die Lehrstellenlücke[2] (Abbildungen 1a und 1b).

Abbildung 1a: Bestand Lehrstellensuchender und Bestand offener Lehrstellen



Quelle: AMS
Anmerkung: Bestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender (ohne Einstellzusage) bzw. Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen

Abbildung 1b: Lehrstellenlücke



Quelle: AMS
Anmerkung: Bestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender (ohne Einstellzusage) minus Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen

Rückgang des Lehrstellenangebotes im März, April und Mai 2020 vor allem im Tourismus und in technischen Berufen, Erholung seit Juni

Im Zeitraum März bis Mai 2020 ist das Lehrstellenangebot[3] gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgegangen, besonders betroffen waren neben dem Tourismus auch die Warenproduktion und der Bau. Seit Juni 2020 werden dem AMS wieder mehr offene Lehrstellen gemeldet, die Lehrstellenlücke blieb bis August groß, Ende September waren wieder mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende beim AMS gemeldet.

Wenn keine Lehrstelle gefunden wird, kann die überbetriebliche Lehrausbildung des AMS helfen

Personen, die trotz aller Bemühungen keine Lehrstelle in einem Unternehmen finden können bzw. eine betriebliche Lehre abgebrochen haben, können ihre Lehre in einer Schulungseinrichtung beginnen.[4] Die überbetriebliche Lehrausbildung erfolgt in der Schulungseinrichtung selbst oder in einem kooperierenden Unternehmen. Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrausbildung sind rechtlich allen anderen Lehrlingen gleichgestellt, bekommen eine Ausbildungsbeihilfe und besuchen auch die Berufsschule. Die überbetriebliche Lehrausbildung dauert so lange, bis eine Person eine Lehrstelle in einem Betrieb gefunden hat. Wenn keine Lehrstelle in einem Unternehmen gefunden werden kann, dann kann die Lehre bis zur Lehrabschluss-Prüfung in der Schulungseinrichtung absolviert werden.

Für das Ausbildungsjahr 2020/21 werden die Kapazitäten für eine Ausbildung in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte nach derzeitigem Planungsstand um ca. 30% auf knapp 14.600 Personen bzw. mehr als 208 Mio. € erhöht.

Für das Lehrjahr 2021/2022 gilt: „Der frühe Vogel fängt den Wurm!“

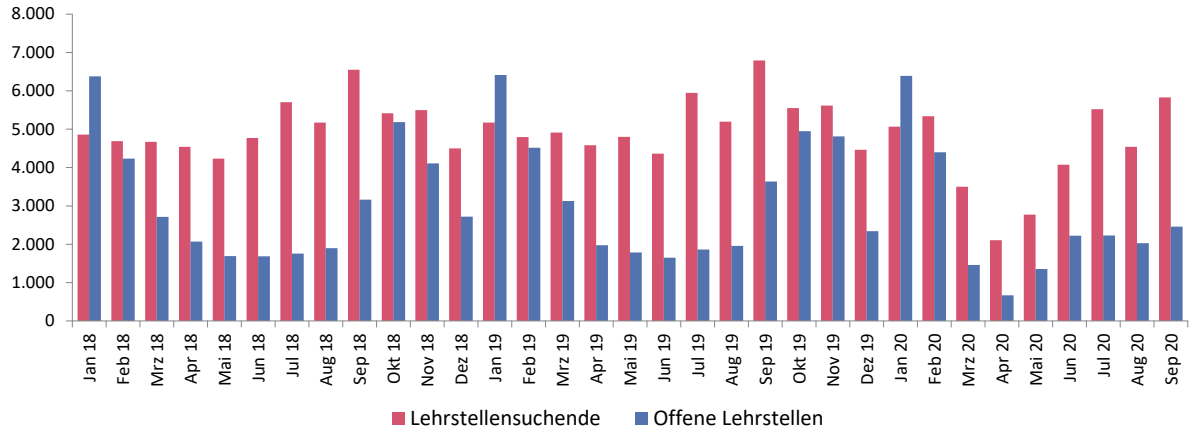
Auch in der derzeitigen schwierigen Situation am Arbeitsmarkt gilt: Wer an einer Lehrausbildung interessiert ist, sollte möglichst schon zu Beginn eines Kalenderjahres nach einer Lehrstelle suchen, auch wenn das Ausbildungsverhältnis erst im oder nach dem Sommer angetreten werden kann – vor allem, wenn ein bestimmter Lehrberuf und dieser womöglich in Wohnortnähe gewünscht wird. Wer sich erst nach Schulschluss nach einer Lehrstelle umsieht, muss mit höherem Konkurrenzdruck rechnen.

Zugangsspitze offener Lehrstellen im Jänner, Zugangsspitze Lehrstellensuchender im September

Die Zugangsspitzen offener Lehrstellen[5] wurden in den vergangenen Jahren vor allem zu Jahresbeginn (Jänner und Februar) beobachtet. Im heurigen Jahr betrug der Zugang an offenen Lehrstellen im Jänner 6.389, im Februar 4.401 und im September 2.461. Im bisherigen Jahr 2020 verzeichnete das AMS insgesamt 23.216 Zugänge offener Lehrstellen, (krisenbedingt) weniger als im selben Zeitraum 2019 (26.934).

Im bisherigen Jahr 2020 meldeten sich pro Monat im Schnitt rund 4.300 Personen neu als Lehrstellensuchende[6] beim AMS (Durchschnitt Jänner bis September 2019: 5.200). Wie in den vergangenen Jahren wurde der bisher höchste Zugang im September verzeichnet: 5.828. Im bisherigen Jahr 2020 verzeichnete das AMS insgesamt 38.752 Zugänge lehrstellensuchender Personen (selber Zeitraum 2019: 46.558).

Abbildung 2: Zugang Lehrstellensuchender und Zugang offener Lehrstellen



Quelle: AMS
Anmerkung: Zugang sofort und nicht sofort verfügbarer Lehrstellensuchender (ohne Einstellzusage) bzw. Zugang sofort und nicht sofort verfügbarer offener Lehrstellen

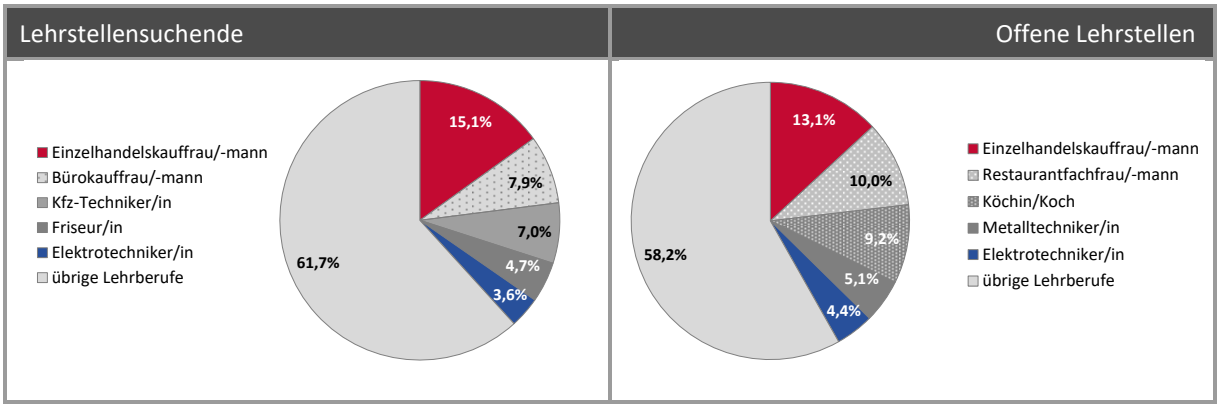
Es gibt viele spannende Lehrberufe, wer flexibler ist, hat bessere Chancen

Derzeit gibt es in Österreich über 200 Lehrberufe, einige davon mit zusätzlichen Schwerpunkten oder modular aufgebaut.[7]

Mehr als ein Drittel aller Lehrstellensuchenden[8] wünschte im Jahresdurchschnitt 2019 einen Ausbildungsplatz in einem von nur vier verschiedenen Lehrberufen: Einzelhandelskauffrau/-mann (15,1%), Bürokauffrau/-mann (7,9%), Kfz-Techniker/in (7,0%) und Friseur/in (und Perückenmacher/in) (Stylist/in) (4,7%) (Abbildung 3).

Auf der Angebotsseite ist die Variation noch geringer: Rund 32% aller offenen Lehrstellen[9] entfielen im Jahresdurchschnitt 2019 auf die drei Lehrausbildungsberufe Einzelhandelskauffrau/-mann (13,1%), Restaurantfachfrau/-mann (10,0%) und Köchin/Koch (9,2%) (Abbildung 3).

Abbildung 3: TOP 5-Berufe Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen, Jahresdurchschnitt 2019



Quelle: AMS
Anm.: Bestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage und Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen; die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe

49% der weiblichen Lehrstellensuchenden konzentrierten sich im Jahr 2019 auf nur fünf verschiedene Lehrberufe, während die männlichen Lehrstellensuchenden etwas breiter gestreut suchten

Fast die Hälfte aller weiblichen Lehrstellensuchenden interessierte sich 2019 für fünf verschiedene Lehrberufe: 20% suchten eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau, 13% wollten Bürokauffrau werden, 8% Friseurin, 4% zahnärztliche Fachassistentin und 4% pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin. Auf den nachfolgenden Plätzen sechs bis zehn folgen: Kosmetikerin, Restaurantfachfrau, Köchin, Konditorin und Hotel- und Gastgewerbeassistentin.

48% der männlichen Lehrstellensuchenden suchen hingegen einen Ausbildungsplatz in acht verschiedenen Berufen Einzelhandelskaufmann (12%), Kfz-Techniker (11%), Elektrotechniker (6%), Bürokaufmann (5%), Metalltechniker (4%), Maurer (4%), Installations-/Gebäudetechniker (4%) und Koch (4%). Auf den Plätzen neun und zehn folgen: Tischler und Restaurantfachmann.

Verhältnis Lehrstellensuchender zu offenen Lehrstellen – Lehrstellenandrangsziffer

Aufschluss über besonders gefragte Lehrausbildungsberufe gibt auch die Lehrstellenandrangsziffer.[10] Das Verhältnis von Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden zum Bestand an sofort verfügbaren offenen Lehrstellen betrug im Jahresdurchschnitt 2019 österreichweit etwa 1,1 (Verhältnis 109:100).

In Wien gab es im Jahr 2019 in Berufen, in denen bundesweit das Angebot die Nachfrage deutlich überstiegen hat (Beispiel: Restaurantfachfrau/-mann; Köchin/Koch), mehr Lehrstellensuchende als offene Lehrstellen.

Tabelle 1: Lehrstellenandrangsziffer ausgewählter Berufe nach Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2019

	Einzelhandels-kauffrau/-mann	Bürokauffrau /-mann	Kfz-Techniker/in	Restaurantfach-frau/-mann	Köchin/Koch	gesamt
Burgenland	2,1	11,1	6,2	0,3	0,6	1,6
Kärnten	1,7	2,4	2,1	0,3	0,4	1,1
Niederösterreich	1,5	3,6	2,7	0,2	0,8	1,4
Oberösterreich	0,4	1,1	0,8	0,1	0,2	0,4
Salzburg	0,8	1,7	2,6	0,1	0,1	0,4
Steiermark	0,9	2,3	2,2	0,2	0,3	0,9
Tirol	0,5	1,2	0,5	0,0	0,1	0,4
Vorarlberg	0,9	2,3	2,8	0,1	0,2	0,7
Wien	5,4	13,7	100,3	1,5	2,2	6,3
gesamt	**1,3**	**3,0**	**2,8**	**0,2**	**0,3**	**1,1**

Quelle: AMS
Anm.: In dieser Tabelle werden jene Berufe dargestellt, nach denen im Jahresdurchschnitt 2019 von Lehrstellensuchenden am häufigsten gesucht wurde (3 häufigste) bzw. in denen die meisten offenen Lehrstellen gemeldet wurden (3 häufigste); die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe

In Tabelle 1 werden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden den sofort verfügbaren offenen Lehrstellen im Jahresdurchschnittsbestand gegenübergestellt. So waren bspw. in Wien im Jahr 2019 nur durchschnittlich zwei sofort verfügbare offene Lehrstelle für Kfz-TechnikerInnen im Bestand. Im Laufe des Jahres sind jedoch viel mehr offene Lehrstellen für Kfz-TechnikerInnen (97 sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare) zugegangen – diese Lehrstellen wurden oftmals so schnell besetzt, dass sie nicht mehr im Bestand am Ende eines Monats aufschienen.

Ausbildungspflichtgesetz und AusBildung bis 18

Für Jugendliche ab dem Schulentlassjahrgang 2016/17 gelten seit Juli 2017 das Ausbildungspflichtgesetz sowie das flankierende Programm AusBildung bis 18. Das Ausbildungspflichtgesetz sieht vor, dass Jugendliche unter 18 Jahren nach der Pflichtschule eine weiterführende Ausbildung absolvieren sollen. Bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht kooperiert das AMS mit dem Sozialministeriumservice sowie den Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 in den Bundesländern und hilft jenen Jugendlichen, die keine weiterführende Schule, keine Lehrausbildung oder keine anderweitige Ausbildung machen. Sie bekommen Unterstützung bei der Berufsorientierung, bei der Lehrstellensuche oder beim Absolvieren einer Lehrausbildung.[11]

Weiterführende Literatur

Das AMS-Spezialthema vom Juni 2020[12] befasst sich mit der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in der aktuellen Covid-19-Krise.

In den AMS-Arbeitsmarktprofilen[13] stehen auch Informationen zum Stellenangebot und Lehrstellenmarkt für Österreich, die Bundesländer und die Arbeitsmarktbezirke zur Verfügung.

Die „Hauptergebnisse der WKO-Lehrlingsstatistik“[14] der Wirtschaftskammer Österreich umfasst neben aktuellen Daten zu Lehrlingen nach Sparten, Lehrjahren, Geschlecht, Berufen und dergleichen auch Zeitreihen sowie erläuternde und weiterführende Links zum Thema.

Das Institut Synthesis Forschung erstellt im Auftrag des AMS jährlich einen Bericht zur „Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage“.[15] Der Bericht gibt einen Überblick darüber, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

[1] Siehe dazu auch unser Spezialthema vom Juni 2020: https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_0620.pdf

[2] Lehrstellenlücke: Differenz zwischen der Zahl der Lehrstellensuchenden (Bestand) und der Zahl der offenen Lehrstellen (Bestand).

[3] Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen

[4] http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/ueberbetriebliche-lehrausbildung

[5] Zugänge (dem AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer offener Lehrstellen

[6] Zugänge (beim AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

[7] Quelle: AMS Berufslexikon

[8] Bestand (beim AMS gemeldeter) sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

[9] Bestand (dem AMS gemeldeter) sofort verfügbarer offener Lehrstellen

[10] sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage pro sofort verfügbare offene Lehrstelle

[11] Quelle: Geschäftsbericht 2019 des AMS, https://www.ams.at/content/dam/download/gesch%C3%A4ftsberichte/oesterreich/001_ams_geschaeftsbericht_2019.pdf

[12] https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_0620.pdf

[13] http://www.ams.at/arbeitsmarktprofile

[14] https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html

[15] http://www.forschungsnetzwerk.at/

Fachbegriffe und Definitionen:
http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:
http://iambweb.ams.or.at/ambweb

weiterführende Informationen und Berichte:
http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Iris Wach
Wien, Oktober 2020

SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT